

S. 141. Am. 111 D'

Bern, den 21. November 1974

KOPIE 162 262

19h00 -tlo-

Original bei:

Telegramm Nr. 121 (ch)

Ambassade

Washington

Von Handel. Ausgleichszölle Käse.

Primo Wie Jacobi Euch telefonisch orientierte, traf Enders, begleitet von Wydman (Treasury) gestern abend in Bern ein und wurde in Anwesenheit von Percival und Ewing von Jolles, Thalmann, Lademann, Languetin, Müller und Jacobi zu Arbeitsessen empfangen. Von Enders mit 36stündiger Voranmeldung angeregte Zusammenkunft warden Energieproblemen und den in den Reden Kissingers (Chicago) und Simon (New York) aufgeworfenen Fragen gewidmet. Werdet über diese Gesprächspunkte gesondert und später orientiert werden.

Secundo Benützten die Anwesenheit Enders dazu, ihn kurz auf unsere zwei wichtigsten bilateralen Streitpunkte, Käse und Swissair, anzusprechen. Betonten, dass Ihr Enders nach seiner Rückkehr nach Washington die wesentlichen Elemente unserer Betrachtungsweise - auch zuhanden seiner Mitarbeiter - vortragen werdet.

Tertio Von uns in die Diskussion geworfene Hauptargumente lauteten wie folgt:

- a) Schweizerischer Milchpreis ist politischer und nicht wirtschaftlicher Preis; er ist eines der Instrumente zur Ein-

Original ging an HandelA . 3 7 8 5

Ou ne peut pas
dire qu'il y ait eu
sp. d'information de
la part des participants de
la DPF! Ou y a peut-
être un travail et de l'IE
Zweck

V. 2
12L
TC
HG
HT



- 2 -

kommenssicherung unserer Landwirte. Mit der Bezahlung überhöhter Milchpreise leistet der Schweizerkonsument einen Beitrag an die Erhaltung unserer Landwirtschaft, die für Schweiz als neutraler Kleinstaat mit Binnenlage erstrangige Bedeutung hat. Ein Drittel des landwirtschaftlichen Einkommens der Schweiz stammt aus der Milchproduktion. Der staatliche Stützungspreis für Milch und Milchprodukte, den auch die USA kennen, bringt mit sich, dass die Preisgestaltung ausserordentlich kompliziert ist. Die Prüfung dieser technischen Aspekte soll der "fact finding mission" vorbehalten bleiben.

- b) Der Anteil der schweizerischen Käseeinfuhren am Gesamtimport der USA von "Swiss type cheese" ist in ständigem Abnehmen begriffen und bei einem nie erreichten Tiefstand angelangt. Uebergaben Enders eine Zusammenstellung der Käseunion, die Euch ausser Kurier zugestellt wird.
- c) Angesichts einerseits der ausserordentlich hohen Preise des Schweizerischen Käses und andererseits der gesamthaft kaum ins Gewicht fallenden Quantitäten kann wirklich von keiner "substantial competition with US domestic production" gesprochen werden.
- d) Die Belastung der schweizerisch-amerikanischen Beziehungen durch die Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf Käse wäre sehr schwerwiegend. Die bereits im Zusammenhang mit unserem Beitritt zum Internationalen Energieprogramm/^{da mit dort} manifestierten anti-amerikanischen Gefühle würden einen gewaltigen Auftrieb erhalten. Im Hinblick auf bedeutsame parlamentarische Geschäfte, an deren Zustandekommen auch den USA sehr viel gelegen sein sollte (Ratifikation des Rechtshilfeabkommens und unseres Beitritts zum IEP sowie Kampfflugzeugbeschaffung), wäre eine Verschlechterung des Klimas der gegenseitigen Beziehungen unter allen Umständen zu vermeiden.

- 3 -

e) Auch die Schweiz hat seinerzeit derartigen übergeordneten Ueberlegungen Rechnung getragen, als sie, obwohl unter starkem Druck der einheimischen Geflügelproduzenten stehend, darauf verzichtete, die subventionierten Pouleteinfuhren aus den USA mit Ausgleichszöllen zu belegen.

Quarto Enders zeigte Verständnis für unsere Ausführungen, verschanzte sich aber hinter dem Einwand, dass die amerikanischen Vorschriften im Bereich der Countervailing duties nun einmal Gegenstand einer "defective legislation" seien. Deren Ueberholung werde unter dem "trade reform act", an dessen zeitgerechte Verabschiedung Enders weiterhin glaubt, möglich werden. Der Spielraum der Verwaltung für die Behandlung der Klagen einheimischer Produzenten sei wegen des juristischen Instanzenzuges eng begrenzt. Immerhin erklärte Enders, dass gerade im Hinblick auf die erwähnten parlamentarischen Geschäfte eine Verschlechterung des Klimas unbedingt zu vermeiden, und dementsprechend die "Zeitbombe" der Ausgleichszölle auf Käse möglichst hinauszuzögern sei.

Quinto Streben unsererseits weiterhin an, ^{die} bei der "fact finding mission" ~~den Eindruck zu erwecken, wonach~~ ^{zum Schluss zu bringen, dass} eine Subventionierung der Käseausfuhren, wenn überhaupt, so nur indirekt und sehr schwer nachweisbar sei. Hoffen, dass es Treasury gestützt auf eine solche Konklusion der Tatbestandesaufnahme möglich sein sollte, in Würdigung der unter tertio aufgeführten wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkte zu einer "negative determination" zu gelangen.

Sexto Anlässlich 45minütiger Unterredung mit Bundespräsident Brugger von heute morgen wurden obige Argumente erneut vorgebracht, wobei Bundespräsident das besondere Gewicht unserer landwirtschaftlichen Lobby hervorhob. Jacobi.

Politisches